127.

Die Tertienuhr mit rundgehendem Pendel vom Jahr 1838.

Ich bestellte eine Tertienuhr bei Herrn Pfaffius in Wesel. Allein er schrieb mir: dass er die Uhrmacherei aufgegeben habe und er empföhle mir seinen Nachfolger dem Herrn Bekmann, der diese Art Tertienuhren in einer grossen Vollkommenheit mache.

Ich bestellte an Herrn Bekmann diese Tertienuhr die er mir einige Monate nachher lieferte und zwar in grosser Vollkommenheit; sie kostet 6 Friedrichsdor.

Diese Tertienuhr ist ungefähr so gemacht wie Herr Pfaffius sie machte. Es ist keine Decimal-Theilung wo der Tag 100,000 Sekunden hat dabei angewandt, sondern die gewöhnliche Theilung von 86,400 Sekunden.

Denn sind nur zwei Zeiger auf dem Zifferblatte nemlich ein Sekunden- und ein Tertienzeiger, bie beide concentrisch gehen.

Diese Zeiger gehen beide wenn die Uhr angedrückt wird, und sie stehen stille wenn man den Knopf los lässt. Uebribrigens bleibt das Pendel immer in Bewegung und zwar $1\frac{1}{4}$ Stunden lang in einem Aufzuge.

Denn ist an der Pendelspitze ein kleines Rad von einem halben Zoll Durchmesser mit 4 Rillen. Wenn nun die eine Rille nicht getroffen wird, so trifft man doch die andere welches sehr bequem ist.

Diese Tertienuhr ist auf Tabelle VIII abgebildet.

Fig. 1 ist das Zifferblatt.

Fig. 2 ist das Räderwerk mit dem Halter *k*.

Fig. 3 ist ebenfalls das Räderwerk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fig. 4 ist die Schneide fürs Pendel.

Fig. 5 ist die ganze Uhr, von vornen gezeichnet.

Die Länge des halben Sekundenpendels ist von der Schneide bis zum Mittelpunkte der Kugel des Pendels $9\frac{1}{4}$ p. Zoll lang.

Was nun das Räderwerk betrifft so hat man folgendes:

Fig. 3 — 1 ist das Federgehäuse.

Fig. 3 — 2 ist die Kette mit $6\frac{1}{2}$ Umgang und hat ein Rad mit 80 Zähne.

Fig. 3 — 3 ist das Bodenrad mit 80 Zähnen und 10 Getriebe.

Fig. 3 — 4 ist ein drittes Rad mit 80 Zähne und 8 Getriebe.

Fig. 3 — 5 hat 10 Getriebe.

Fig. 2 — 6 ist das Sekundenrad mit 75 Zähne.

Fig. 2 — 7 ist das Wechselrad mit 80 Zähne und 10 Getriebe.

Der Knopf K in Fig. 1 und Fig. 2 dient um die Uhr in Bewegung zu setzen oder stille zu halten.

So wie der Knopf angedrückt wird greift das Messer in ein schief gezacktes Rad und setzt das Zeigerwerk der Uhr in Bewegung.

128.

Die Tertienuhr vom Lundstedt in Stockholm.

In Stockholm ist ein Künstler der vortreffliche Tertienuhren macht, und was sonderbar ist mit einer geraden Spirale.

Im Jahr 1824 bekam ich eine Tertienuhr vom General von Helwig, der sich damals am Rheine auf der Sainer Hütte aufhielt, wo eiserne Kanonen für die Festung Ehrenbreitstein gegossen wurden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf